

L'OFFICIEL

SCHWEIZ

N° 10 - MAI 2015
CHF 12

DE LA COUTURE ET DE LA MODE DE PARIS

VAINARD

ANATOMIE EINES DIAMANTEN

JESSICA CHASTAIN

DIE UNABHÄNGIGE

VALÉRIE MESSIKA

MINIMALISTISCH ERFOLGREICH

ROSETTA GETTY

LEGENDÄRER L.A.-STYLE

*Funkelnder
Frühling*

**SCHMUCK SPEZIAL
HAUTE JOAILLERIE**

LAURIANE GILLIÉRON
TRÄGT EIN COLLIER AUS DER
«LIMELIGHT MEDITERRANEAN GARDEN»
KOLLEKTION VON PIAGET.

KLEID AUS CHIFFON VON TOMMY HILFIGER.

www.lofficiel.ch

9 772296 779007 04



LOVESTORY

Ein neues Schweizer Modelabel macht von sich reden: Mourjjan. Mit traumhaften Tüchern aus hauchzarter Seide, perfekt für Beach und Resort, fing alles an. Atelierlocation: Klosters, mondäner Skiort in den Schweizer Alpen.

Von DÖRTE WELTI Fotografie LAURETTA SUTER



Kollektionen Sommer 2015.

Auch wenn es im ersten Moment paradox klingen mag, eine Beachwear-Kollektion inmitten von Skiliften und Glühwein zu kreieren – Kreativität unterliegt nun mal keinen in Stein gemeisselten Regeln. Roland Rahal und Michael Muntinga, die zwei Designer hinter Mourjjan, haben eher das Gefühl, sich auf einer aufregenden Reise in der Welt der Mode zu befinden. Klosters ist momentan Heimat und Ausgangspunkt, aber auch nur eine Station von vielen bisher und wohl noch einer ganzen Menge, die kommen werden. Kennengelernt haben sich die zwei in London. Roland Rahal, gebürtiger Libanese, träumte schon immer davon, Modedesigner zu werden, der Schweizer Michael Muntinga war als erfolgreicher Grafiker und Produktdesigner in der britischen Metropole

ansässig. Die beiden verlieben sich 2002, 2009 läuten die Hochzeitsglocken, und was wenige Paare erfolgreich hinbekommen, wagen die Männer: Sie beschliessen, zusammen zu arbeiten. Familiäre Gründe verschlagen die Frischvermählten nach Klosters, in den mondänen Skiort in den Schweizer Bergen. Mit Michaels Gespür für Formen und Farben und mit Rolands Faible fürs Nähen starten sie Mourjjan, ein Label und Geschäft für Interior-Design. Die Entwürfe kommen an bei der anspruchsvollen Kundschaft, sie statten ganze Chalets aus, richten Wohnungen ein, machen sich einen Namen mit geschmackvollen Kompositionen aus Heimtextilien. So weit, so erfolgreich, aber Roland spürt, das etwas fehlt: Sein Traum ist es immer noch, Modedesigner zu sein. Ermutigt von der positiven Resonanz in der

Einrichtungsbranche, setzen Roland und Michael alles auf eine Karte und beschliessen, ins Modefach zu wechseln. Michael, der Grafiker, entwirft die Dessins für exklusiv in Como angefertigte Seidendrucke, Roland kümmert sich um die Entwürfe, zeichnet und erstellt mit Hilfe einer Schrittdirectrice die Vorlagen für Tücher und Pareos. Die erste Kollektion hat Bezug zur neuen Heimat, sie zeigt Hase, Hirsch und Steinbock, aber in glühenden tropischen Farben, Tücher, die ganze Geschichten erzählen. «Ich schreibe tatsächlich erst eine Fantasiestory auf», erklärt Michael Muntinga, «dann fange ich an, mit Emblemen, mit Skizzen und Farben ein Moodboard zu kreieren, und erst dann entsteht ein Rapport für den Druck.» Die erste Kollektion vermarkten sie im Frühjahr 2014, und die ungewöhnlichen Foulards



Roland Rahall, l. und Michael Muntinga.

«Es fühlt sich an, als ob wir in einem Schnellzug sitzen würden – jeder Tag ist anders!»

kommen bei den Fashionistas sofort an. Die Macher von Mourjjan nutzen den Flow und erweitern mit den nächsten Dessins die Linie: Roland entwirft Cocktailkleider, Kaftane, Blusen und Hemdblusenkleider, Palastosen, Roben und Shorts. Und Tücher in neuen Dimensionen, raffinierte Teile, die das Zeug zur Abendgarderobe haben. Roland, der nie eine Schneiderlehre absolvierte, hat sich das Modezeichnen autodidaktisch angeeignet, für die Schnitte arbeitet er dann wieder mit der Schnitttechnikerin zusammen, bis die Prototypen perfekt sind und in Produktion gehen können. Auch diese erste Modekollektion begeistert, gleichzeitig bezieht Mourjjan ein neues Ladenlokal in Klosters und feiert dort im letzten Dezember Eröffnung. Um der Ski-orientierten Umgebung gerecht zu werden, lassen die Jungunternehmer auch einige Kaschmirpläids anfertigen, nehmen kuschelige Accessoires ins Sortiment. Aber das Corebusiness, das sollen die

luftig-luxuriösen Seidenkreationen sein, mit denen man an den Stränden von Barbados und Ibiza genauso gut angezogen ist wie an einer eleganten Hotelbar oder in einem Sternerestaurant. Michael Muntinga legt grossen Wert darauf, dass seine Dessins nicht einfach nur zufällige Fantasiegebilde sind. «Ich habe mich für die aktuelle Kollektion von der Natur inspirieren lassen und verknüpfte Eindrücke von alten holländischen Meistermalern mit modernen Preziosen und Elementen aus der Geschichte der Mobilität», erklärt Michael, der holländische Wurzeln hat. Eigenwillige Kreationen sind das, sie ziehen den Betrachter in den Bann, und jedes Mal, wenn man sich in die Bilder vertieft, entdeckt man etwas Neues. Die Reise ist hier in Klosters noch lange nicht beendet. Der rasche Erfolg – «Wir haben nicht damit gerechnet, dass es so schnell geht!» – hat Roland und Michael ermutigt, unabhängig zu bleiben, sie produzieren alles selbst, haben alles persönlich in der

Hand, von der Beschaffung der hochwertigen Rohware bis hin zum Verkauf der fertigen Stücke. Aber sie wissen, dass hier in den Bergen das Potenzial begrenzt ist, und werden im Mai einen Flagshipstore in Mykonos eröffnen, einen Laden mitten in der Altstadt, an gängiger Lage zwischen Luxusboutiquen aller Couleur. Momentan wird das Gebäude noch umgebaut und nach ihren Vorstellungen renoviert, das Designer-Duo kann den Termin kaum erwarten und schmiedet derweil enthusiastisch neue Pläne: Am liebsten würden sie nach Zürich gehen, weg von Klosters. Eine neue Station auf der unglaublichen Reise von Mourjjan, und wenn man Roland und Michael zuhört und dabei ihre Begeisterung und Akribie, mit der sie an die Arbeit gehen, live fühlt, spürt man, dass der Verwirklichung von einem Lebenstraum von Michael nichts im Wege stehen sollte: «Ich würde so gerne meine Arbeit überall auf der Welt sehen!»

www.mourjjan.com